

Gießener Anzeiger vom 19. September 2012



Der evangelische Kindergarten Leihgestern zeigte eine Tanzdarbietung.



Der Gesangverein Germania Großen-Linden brachte ein Ständchen. Fotos: Wißner

„Hilfe“ ist in Linden kein leeres Wort

Am ersten „Tag der Diakonie“ im Lindener Seniorenzentrum stellten sich zahlreiche ehrenamtlich arbeitende Gruppen vor

LINDEN (ee). „Helfen ist in dieser Stadt kein leeres Wort“, betonte in seiner Ansprache zur Eröffnung des ersten „Tags der Diakonie“ im und um das Lindener Seniorenzentrum der Vorsitzende des Zweckverbandes Lindener Diakonie, Helmut Faber. Im voll besetzten Mehrzweckraum des Seniorenzentrums fand diese Eröffnung statt, während die Aktivitäten allesamt vor dem Gebäude dargeboten wurden.

Dass Helfen in Linden tatsächlich kein leeres Wort ist, veranschaulichte der veranstaltende Zweckverband auf eindrucksvolle Weise. Er stellte nicht nur seine Angebote unter dem Dach der Diakonie vor, sondern rückte dabei auch die Menschen

in den Vordergrund, die diese Projekte mit Leben erfüllen, sich überwiegend ehrenamtlich einbringen, für andere da sind und zur Seite stehen. Dies war auch das Hauptanliegen zur Durchführung eines „Tages der Diakonie“, „um damit einmal öffentlich zu machen, wie viele Menschen sich ehrenamtlich in diakonischen Einrichtungen mit ihren Gaben und Zeit einbringen. Hilfe am Nächsten ist in den verschiedenen Lebenssituationen wirksam geworden“.

Seitens des gastgebenden Seniorenzentrums unterstrich Heimleiterin Waltraud Wolters-Schmidt, dass es allen Helfern und Mitarbeitern eine Verpflichtung sei, den diakonischen Gedanken und die diakonische Kultur zu leben. Erster Stadtrat Jörg König versicherte, dass andere Gemeinden gerne solch eine Diakonieeinrichtung „wie wir hier in Linden“ hätten.

Musikalisch umrahmte der von Christian Schmidt geleitete Posaunenchor der evangelischen Stadtmission Linden die Eröffnung, der sich ein gemeinsames Kaffeetrinken im Mehrzweckraum anschloss. Vor dem Seniorenzentrum eröffneten die Kinder des evangelischen Kindergartens Leihgestern mit Leiterin Eleonore Rudolph und Tamara Ruschinski mit zwei Tanzdarbietungen die Veranstaltung. Unter der Leitung von Adriana Pop traten Männer- und Frauenchor des Gesangvereins Germania Großen-Linden auf. Weiterhin erfreuten mit Gesangsvorträgen der gemischte Chor des Gesangvereins Harmonie Großen-Linden, der Frauenchor des Gesangvereins Liederkranz Leihgestern und der Shanty-Chor unter Reiner Sommerlad die Besucher. Zum Abschluss spielte die 74er-Weltmeisterformation des Musikcorps der Freiwilligen Feuerwehr

Großen-Linden. Besucher konnten sich nicht nur an den Ständen informieren, sondern sich auch am Stand der Kleiderkammer neu einkleiden, oder sich am Glücksrad der Lindener Tafel versuchen. Für die Konfirmanden aus Großen-Linden und Leihgestern hatten die beiden Pfarrer Axel Zeiler Held (Großen-Linden) und Imogen Kasemir-Arnold (Leihgestern) ein Aufgabenpapier zusammengestellt. Mit Ständen vertreten waren zudem der evangelische Waldkindergarten Großen-Linden, der evangelische Kindergarten Leihgestern, Diakoniestation, Förderverein Soziale Dienste Linden, Hospizgruppe Linden, CafeHilDe, Seniorenbegleiter, Diakonisches Werk und der Verein für Alten- und Krankenpflege zu Gießen. Im Seniorenzentrum gab es stündlich Führungen durch das Haus sowie Informationen rund um die Pflege.